

Erlangen, den 12.05.2020

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Janik,

zunächst gratulieren wir Ihnen herzlich zur Amtsbestätigung! In diesen herausfordernden Zeiten wünschen wir Ihnen auch besonders viel Kraft in Ihrem Amt und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

Leider müssen wir uns zu Beginn der neuen Amtsperiode direkt mit einem gemeinsamen Schreiben, als freie Träger der Kindertageseinrichtungen der Stadt Erlangen, an Sie wenden. Wir befinden uns in einer äußerst prekären Situation durch die Entscheidung / Regelung der Staatsregierung zu den pauschalisierten Elternbeitragsersatzzahlungen!

Die von der Staatsregierung beschlossene zusätzliche Bezuschussung ist für uns bei weitem nicht auskömmlich. So sehr die Entscheidung der Staatsregierung grundsätzlich zu begrüßen ist, eine Sonderzuschussung zu leisten und Eltern von Kita-Gebühren zu befreien, so führt diese Maßnahme in der konkreten Ausgestaltung bei den freien Trägern zu erheblichen finanziellen Problemen oder gar Existenznot.

Denn von einem „Beitragsersatz“ kann leider keine Rede sein. Leider konnte in der Berichterstattung ein anderer Eindruck entstehen.

Es ist für die Eltern erfreulich, dass sie komplett entlastet werden. Wir müssen also die Elternbeiträge in Gänze zurückzahlen, um dann, wann auch immer, einen niedrigeren Pauschalersatz zu erhalten. Das ist für die gemeinnützigen Träger nicht machbar!

Ob die Bereitschaft der Eltern besteht, „ihre“ Kita weiterhin ohne Leistungsaustausch zu finanzieren, ist, aufgrund fehlerhafter Information, zumindest fraglich.

Gemäß dem Subsidiaritätsprinzip, durch das eine große Vielfalt bei den Kindertagesstätten der freien Träger entstanden ist, wäre eine Erstattung des kompletten Kitabeitrags an die Eltern (oder die Einrichtung) die faireste Lösung. So wird unnötigerweise ein Konflikt zwischen Eltern und Träger erzeugt. Deshalb wenden wir uns nun an sie Herr Dr. Janik und damit an die kommunale Ebene. Wir brauchen ihre Hilfe!

Viele, der von uns in Erlangen betreuten Kinder erhalten wirtschaftliche Jugendhilfe. Es ist für uns schwer zu verstehen, dass wir mit dem Verzicht auf die Beitragserhebung zur Besserstellung der Stadt Erlangen beitragen sollen. Denn auch die Verpflichtung zur Leistung wirtschaftlicher Jugendhilfe entfällt mit dem Verzicht auf Elternbeiträge. Die für April bereits vereinnahmten Zahlungen müssen wir nach derzeitigem Stand zurückerstatten (von anderen Kommunen sind bereits solche Zahlungsaufforderungen ergangen).

Hier stellt sich aktuell auch eine inhaltlich und prozedural eminent wichtige Frage: Die „Entscheidung der bayerischen Staatsregierung vom 28.04.2020“ ist auf den Verkündigungsplattformen noch nirgends auffindbar, somit scheint noch gar keine belastbare Regelung zu existieren. In den Einrichtungen ist bislang nur eine Pressemitteilung zum Beschluss eingegangen, eine Förderrichtlinie hat uns noch nicht erreicht. Auf welcher Grundlage halten dann die Kommunen Gelder zurück oder kündigen dies zumindest an? Auf welcher Grundlage sollen die Träger handeln?

Die Länge der Buchungszeit in Großstädten und die gebäudliche Situation wird von der pauschalen Bezuschussung nicht abgebildet. Zu bedenken ist weiterhin, dass viele unserer Erlanger Einrichtungen in eigener Bauträgerschaft neu errichtet oder saniert haben und hierfür ein erheblicher Eigenanteil aufgewendet und finanziert werden muss.

Angesichts der unzureichenden Refinanzierung durch das Land ist es nicht möglich, auf die Erhebung von Elternbeiträgen von Eltern ohne Notbetreuungsanspruch zu verzichten. Viele von uns beantragen damit ab Mai Kurzarbeit und setzen diese um. Dieses Instrument ist wegen der Förderkulisse allerdings in der Dauer und im Umfang nur sehr begrenzt einsetzbar. Entlassungen oder die Schließung von Einrichtungen werden bei einem längeren Andauern der Krise die Folge sein.

Die Ziele des Infektionsschutzes werden durch die vorliegende politische Handlungsanleitung nicht unterstützt! Aus existenziellen wirtschaftlichen Gründen müssen die Träger bestrebt sein, möglichst viele Kinder, möglichst

lange in die Notbetreuung zu bekommen, denn dies vermindert das Defizit. Eine gefährliche politische Fehlsteuerung, die mit der Beitragszahlungspflicht in der Notbetreuung ausgelöst wird.

Die Elternbeitragsbefreiung ist wünschenswert. In einer Krise dieses Ausmaßes müssen alle zusammenstehen und solidarisch sein. Die Höhe überfordert uns allerdings.

Die Möglichkeiten der Kommune sind begrenzt. Wie sie haben auch wir, nach der Ankündigung des Ministerpräsidenten, gehofft, dass ein realistischer Beitragsersatz durch das Land die Lage erleichtern würde. Andererseits ist die Kommune der gesetzliche Träger der öffentlichen Jugendhilfe und als solcher zählt die Kindertagesbetreuung zu ihren Pflichtaufgaben.

Deshalb beantragen wir hiermit während dieser Krise eine angemessene städtische zusätzliche Bezuschussung, die den Erhalt unserer Einrichtungen und die bunte Bildungslandschaft Erlangens auch auf Dauer gewährleistet.

Die Höhe der von uns geforderten und dringend benötigten Bezuschussung entspricht:

- den zeitanteiligen an die Stadt und ihre Unternehmen zu leistenden Mieten, Pachten etc.
- dem über die staatliche Sonderbezuschussung hinausgehenden Betrag der wirtschaftlichen Jugendhilfe
- einem auskömmlichen Anteil an der weiteren Differenz zu den regulären Beiträgen der selbstzahlenden Eltern

Angesichts der drängenden Zeit bitten wir herzlich um eine rasche Entscheidung. Für Rückfragen oder ein Gespräch stehen wir in einem repräsentativen Kreis der Antragsteller jederzeit, auch kurzfristig, gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

**Waldorfkindergarten e.V. Erlangen;** Noetherstrasse 2, 91058 Erlangen

**Humanistische Krippe in Alterlangen;** Killingerstrasse 91; 91056 Erlangen

**Mooswichtel e. V. Waldkindergarten und –krippe;** Anschützstr. 51; 91058 Erlangen

**Franconian International School e. V. ;** Marie-Curie-Straße 2; 91052 Erlangen

**Kinderkrippe KidZ;** Kneippstraße 8; 91056 Erlangen

**Kinderei - Der Kinder(h)ort in der Altstadt;** Engelstrasse 19; 91054 Erlangen

**AWO Kinderkrippe Sonnenschein;** Am Weichselgarten 3; 91058 Erlangen-Tennenlohe

**AWO Kinderkrippe Anny Frank;** Am Europakanal 69; 91056 Erlangen-Büchenbach

**AWO Kindergarten Erna-Zink;** Johann-Kalb-Str. 15; 91052 Erlangen

**AWO Kinderhaus Kleiner Stern;** Ludwig-Erhard-Straße 15; 91052 Erlangen

**Kinderkrippe MiniClub;** Paul-Gossen-Strasse 73a; 91052 Erlangen

**Kinderkrippe Casa Cuna;** Fürtherstrasse 26a; 9158 Erlangen

**Stadt-Land- Kindergarten;** Schleienweg 11 a, 91056 Erlangen-Kosbach

**Kinderkrippe Thalmühle e. V.,** Max-Planck-Straße 44 , 91058 Erlangen,

**Waldkindergarten "die Pfifferlinge" e.V. ,** Österreicherstr. 55, 91052 Erlangen

**Caritas-Kindertagesstätten St. Kunigund;** Holzschuherring 40; 91058 Erlangen

**Waldkindergarten „Die Laubfrösche e.V.“;** Reuthlehenstraße 73; 91056 Erlangen

**Kindergarten "Kinderland Die Arche";** Lachnerstr. 43; 91058 Erlangen

**Kinder-Kiosk-Garten Erlangen;** Artilleriestrasse 10 ; 91052 Erlangen